

# „Teilöffnungen möglich machen“

FDP-Stadtverband fordert Minister und Landtag zum Handeln auf

■ **Höxter.** Der FDP-Stadtverband Höxter hat sich per E-Mail an die drei FDP-Minister sowie die ostwestfälischen FDP-Landtagsabgeordneten gewandt, um sich umgehend für Änderungen der angedachten Lockerungen im Gewerbe und Handel, nämlich der Möglichkeit einer Teileröffnung von Handelsgeschäften auf eine Fläche von maximal 800 Quadratmetern, einzusetzen. Nach Ansicht des Stadtverbandes bestehen bei den geplanten Lockerungen gravierende Mängel, „die zur Ungleichbehandlung und damit zur Be-

nachteiligung einzelner Branchen führen“, heißt es. „Im konkreten Fall geht es um die 800-Quadratmeter-Regelung. Der Stadtverband kann nicht nachvollziehen, warum verschiedene Branchen unterschiedlich behandelt werden. Für einige Branchen gilt die Regelung, für andere nicht“, so die FDP. „Warum lässt die Landesregierung nicht Teilöffnungen zu, so dass sich der Handel, zum Beispiel Bekleidungsgeschäfte, auf entsprechend große Areale des Gesamtgeschäftes beschränken kann, um dort sein Geschäft zu betrei-

ben?“ Höxter werde außerdem durch seine direkte Lage an der Landesgrenze noch zusätzlich benachteiligt, da in Niedersachsen nach derzeitigem Stand Teilöffnungen möglich seien. Hierdurch entstehe eine Wettbewerbsverzerrung, für die es keinen nachvollziehbaren Grund gibt und zusätzlich Arbeitsplätze gefährdet. „Die Landesregierung hat sich immer für den ländlichen Bereich, gerade in den Bereichen der Landesgrenzen stark machen wollen, hierzu besteht nun Gelegenheit“, so die Liberalen.